Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 06/2016 Mittwoch den 06.07.2016

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,
Liebe Prembergerinnen,

Der Kulturverein wagt einen Neuanfang und veranstaltet am Samstag das erste Dorffest für Jung und Alt. Eingeladen dazu sind vor allem ***wir,*** *die Dorfbewohner und der Kulturverein freut sich auf unser Kommen. Es ist für jeden etwas dabei, Spiele für die Kinder, fetzige Musik für die Erwachsenen und das ausgefallene Johannisfeuer für die Heranwachsenden.*

Der Straßenbau geht in die letzte Runde und dauerte etwas länger als gedacht. Nachdem die Baustelle fast eine Woche, bis auf die Gehwegerhöhung, komplett geruht hatte begannen am Dienstag die Teerarbeiten. Die endgültige Fertigstellung mit den Restarbeiten wird dann sicherlich noch etwas andauern.

„Dank“ des vielen Regen wächst und gedeiht auch die Natur und auch das viele Unkraut. Auch in den öffentlichen Anlagen wucherte es üppig. Leider hinkte die Beseitigung des Unkrautes durch den GOV und der Stadt Teublitz, die sich die Betreuung der Anlagen geteilt haben, etwas hinterher. Es ist zu hoffen, dass bis zum Dorffest die öffentlichen Anlagen wieder zu einem Augenschmaus werden.

Euer Dorfbladl

34.1 Grad am 24. Juni

Das Wetter schlägt dieses Jahr viele Kapriolen. Einmal heiß, dann wieder Regen. Extrem heiß war es bisher an zwei Tagen, am 23. Juni mit 32 Grad und am 24. Juni mit 34.1 Grad gemessen in der amtlichen Wetterstation Schwandorf.
Auch die Naab ist dieses Jahr immer gut gefüllt und das ist auf die vielen heftigen Regenschauer zurückzuführen. Gegen 18.00 Uhr am 18. Juni stieg das Wasser sogar auf 1.36 m, laut dem Pegel in Münchshofen und trat ganz leicht über das Ufer. Am 28. Juni fiel der Pegel dann wieder stark zurück auf 45 cm.

Herzlich willkommen zum ersten Dorffest

Der Kulturverein lädt alle Premberger recht herzlich ein zum 1. Dorffest

Programm:
17.00 Uhr mit einem Spieleparcours für die Kinder
19.30 Uhr mit dem Kanurennen rund um die Naabinsel
21.00 Uhr Johannisfeuer

Musik:
18.00 Uhr Norman Seibold mit Gitarre, bekannte Songs quer durch alle Genres
20.30 Trio WTF Heiner Weilhammer, Artur Hofmann ,Chris Hite
unplugged Rock- u. Folk-Musik

Für Speis und Trank ist natürlich auch gesorgt

Kulturverein Premberg

Erinnerungen an das Kinderspielfest der FFW ca. 1989 mit Josef Spindler und den damaligen Dorfkindern

Johannisfeuer verregnet

Es war warm und es wehte ein laues Lüftchen, die besten Voraussetzungen für das Johannisfeuer des GOV Premberg. Leider näherte sich aus Burglengenfeld eine schwarze Wolkendecke und die Befürchtungen traten ein. Es begann zu regnen und hörte leider nicht mehr auf. Die Besucher flüchteten in den Dorfstadel und das Johannisfeuer viel leider aus. Trotz des Unwetters weilten noch viele im Dorfstadel und ließen sich die Brotzeit und auch ein paar Halbe schmecken.
Kurzerhand verständigten sich die beiden Vorsitzenden des GOV und des Kulturvereins und beschlossen das Johannisfeuer am Dorffest anzuzünden.

Gut gefüllt war schon der Anger beim Johannisfeuer, bevor der Regen alle vertrieb.

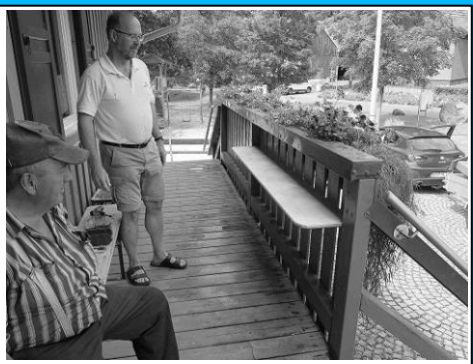
Unter dem Dach des Dorfstadels „genossen die jungen Premberger den Regen und machten das Beste aus dem miesen Wetter.

Es steht noch, aber gut gewässert

Dorfstadel

Am Dorfstadel gibt es immer was zu tun bzw. zu richten oder zu renovieren. So musste in der 25. Kalenderwoche der Boiler und der Wasserhahn in der Küche ersetzt werden. Beide waren defekt und konnten nicht mehr repariert werden. Die Unkosten betrugen rund 200 Euro.
GOV Vorstand Martin Wurdack baute auf Wunsch von Stadelwirt Manfred Huber eine Halterung für Getränke an das Geländer der Veranda. Das aus wetterfestem, verleimtem Holz gebaute Abstellbrett erweist sich als sehr nützlich, wenn man sich im Sommer ein Bier auf der Veranda gönnt.

Infotafel instandgesetzt



Das neue Abstellbrett auf der Veranda.

Bei dem schweren Gewitter am 29. Mai gegen 21.00 Uhr wurde auch die Informationstafel über die Fischarten vor dem Stadel vom Sturm umgerissen. GOV Vorstand Martin Wurdack reparierte die Infotafel und stellte zusammen mit 2. Vorstand Manfred Huber die Tafel wieder auf. Diesmal wurde diese jedoch mit Beton und einer verzinkten Halterung wetterfest im Boden verankert. Der Fischereiverein Teublitz spendete dazu noch ein neues Plakat, da das alte Plakat schon etwas vergilbt war.

Ziegen im Reixental

Beweidung Reixental

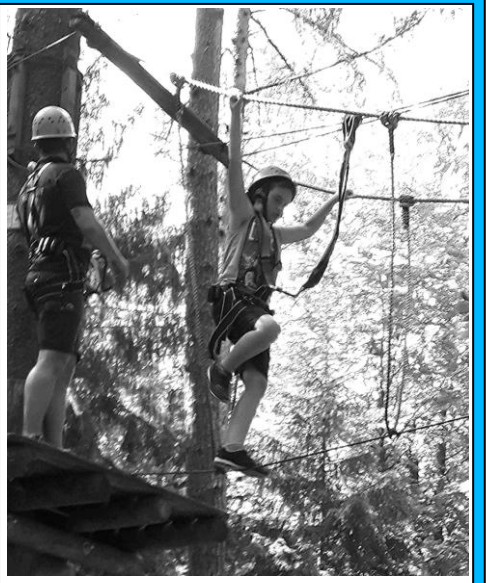
Der Trockenrasen auf unsrem Seeberg und Vogelherd ist bekannt, doch auch im Reixental ist kurz vor Beginn des Ochsenholzes ebenfalls ein solcher vorhanden. Damit der Trockenrasen nicht zuwächst wird er jedes Jahr beweidet. Dieses Jahr beweiden Ziegen die Hänge und sind somit der natürliche Rasenmäher für diese steilen Hänge.

Geröll im Reixental

Beim schweren Gewitter am 29. Mai gegen 21.00 Uhr wurde auch das Reixental etwas in Mitleidenschaft gezogen. Dort wo die neue Flurbereinigungsstraße aufhört hat sich Geröll, das oberhalb aus dem Wald stammt auf diese Schotterstraße ergossen. Der Einlauf zum Kanal wurde dabei zugeschwemmt und das Wasser floss oberhalb über die Straße. Auch hat sich Geröll auf der Straße abgelagert.

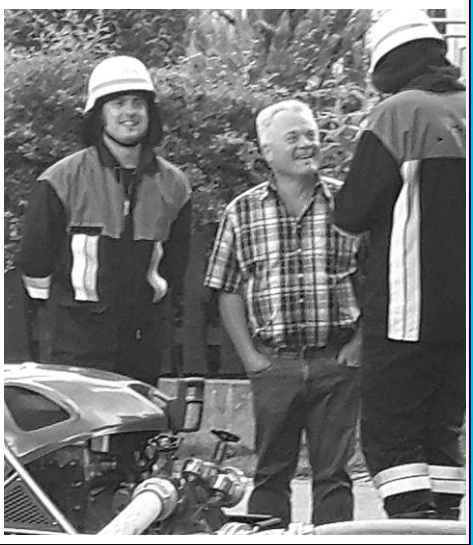
Feuerwehr aktiv

In unserer Feuerwehr rührt sich was. Für die Nachwuchsgewinnung und Erstellung einer neuen Jugendgruppe fuhren die Verantwortlichen um 1. Kommandantin Sandra Dürr und Jugendwart Mathias Dürr zum Kletterwald nach Regensburg. Der Hochseilgarten bot für die Premberger für jede Altersstufe einen entsprechenden Schwierigkeitsgrad, so dass für jeden etwas dabei war. Alle hatten ihren Spaß. Auch die mitgereisten Betreuer und so genoss man einen erholsamen und interessanten Tag im Hochseilgarten.

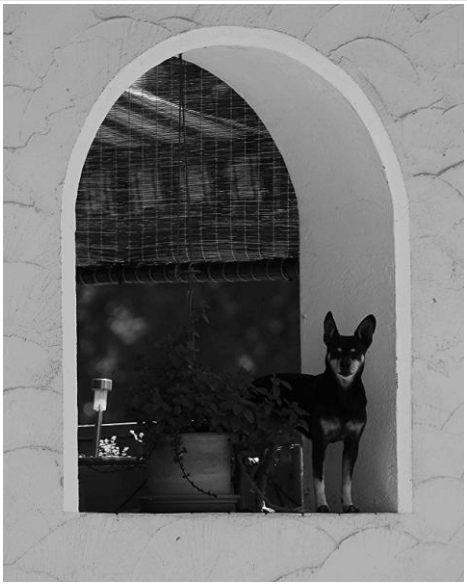


Man musste schon etwas schwindelfrei sein

Neben dem Spaß steht auch die Pflichtaufgabe unserer Wehr auf dem Programm. Üben für den Ernstfall heißt es jeden Monat. Zur monatlichen Übung sind alle eingeladen, denn es ist immer von Vorteil wenn mehr Personen einen guten Ausbildungsstand haben. Diesmal wählte man den Ortsausgang Richtung Köblitz als Übungsort und auch die Anwohner ließen es sich nicht nehmen einen Blick auf das Treiben zu werfen. Für diese Übung musste man auch den Verkehr regeln, dies gehört ebenso zur Aufgabe der Feuerwehr bei Einsätzen.



Feuerwehrübung in der St. Martinsstraße am Ortsausgang nach Köblitz



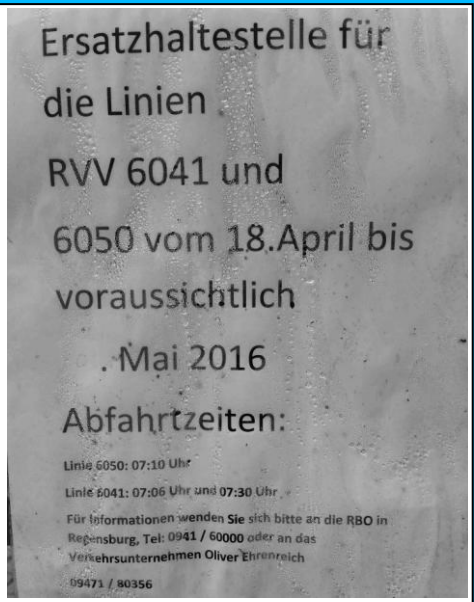
Der Wachhund auf dem Balkon. Beim Köblitzbauern kommt keiner ungesehen auf den Hof

Die Wildschweine sind wieder aktiv. Frische Spuren von umgeackerter Erde sind im Hohlweg zu finden. Die Wildschweine trauen sich bis fast ins Dorf, um Futter zu suchen.

Straßenbau

Das lange Warten hat ein Ende. Am Dienstag begann das Teeren der Straße nach Teublitz. Tags zuvor wurde der Rohbau des Gehweges noch fertig gestellt und die Straße selber noch eben planiert. Dienstagfrüh begannen die Teerarbeiten mit dem Gehweg und gefolgt von der Straße, immer beginnend von der Premberger Seite aus. Die aufgebrachte Teerdecke ist der Rohbau, es wird auch noch eine Feinschicht darauf asphaltiert.

Am 20. April begannen die Arbeiten und zogen sich Juli hin. Im großen Ganzen bauten zwei Mann die Straße, wie man bei den wochenlangen Arbeiten beobachten konnte. Laut dem Aushang auf den Bushaltestellen hätten die Arbeiten schon im Mai beendet werden sollen.



Das Ende des Wegebaus laut Fahrplan

Impressum

Arbeitskreis Dorferneuerung Pretzl

Seinen 70. Geburtstag feierte Rudolf Dotterweich im Dorfstadel. Herzliche Glückwünsche überbrachten auch die FFW mit 1. Vorstand Gerald Kraus, der GOV mit 1. Vorstand Martin Wurdack und Ortssprecher Franz Pretzl

Gleich eine doppelte Freude überbrachte die FFW Premberg der Familie Peter. 1. Vorstand Gerald Kraus, 1. Kommandantin Sandra, sowie Ortssprecher Franz Pretzl gratulierten Ilse Peter zu ihrem 75. Geburtstag. Ilse Peter gehörte zur ersten Frauengruppe der Premberger Wehr, die bereits 1973 das Leistungsabzeichen in Bronze ablegte. Auch Ehemann Peter Oskar kam in den Genuss einer Ehrung durch die Feuerwehr. Er wurde für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt. Seit 1. April 1954 gehört er der Wehr an und ist dort seit dieser Zeit immer ein Aktivposten gewesen. Seine Mentalität war und ist bis heute gleichgeblieben. Er fragte nicht lange sondern packte sofort immer mit an wo Hilfe benötigt wurde. Sowohl als Aktiver, als auch im Verein, stand er Gewehr bei Fuß. Von 1977 bis 1981 gehörte er dem Ausschuss an. Seine vielen Verdienste erwarb er sich als Festausschußmitglied für das 80 jährige Jubiläum und beim Bau des neuen Feuerwehrhauses 1979. Außergewöhnlich war jedoch sein Einsatz für den Verein mit dem Bau des Feuerwehrzeltes, das er in einem Winter fast allein zu Hause fertigte. Auch heute noch hilft er trotz seines Alters und seiner angeschlagenen Gesundheit mit, sei es, wenn er mit seinem Sitzrasenmäher bei Festlichkeiten mäht.